

NEUALLERMÖHE

Ausgabe N°24 März 2020

STADTTTEIL ZEITUNG



district newspaper
semt gazetesi
Городская
районная газета
روزنامی محلی
gazeta okręgowa

.....
Stadtteilspaziergang
mit Quiz
& Gewinnen

SEITE 3
.....

weitere Infos: www.neuallermoehe.de



Inhalt

3 RISE in Neuallermöhe

- 3 Das waren die Themen März bis Mai
- 3 Verfügungsfondsanträge
- 3 Kontakt
- 3 Gewinnspiel

4 Berichte aus dem Stadtteil

- 4 Dove-Elbe-retten.de
- 5 Baseballcamp – Neuallermöhe 2020
- 5 AOK Programm JolinchenKids
- 6 SiWa bereitet sich auf die Badesaison vor
- 7 Belastung durch Vinylchlorid
- 8 Holz- und Kreativwerkstatt im Bürgerhaus
- 8 Neugestaltung des Kiebitz-Spielplatzes
- 8 20 Geburtstag der Freien Ev. Gemeinde

9 Das liegt mir am Herzen ...

- 9 75 Jahre Befreiung
- 10 Der VC Allermöhe bedankt sich
- 11 Selbsthilfegruppe „Restless Legs Syndrome“

12 Termine

- 12 Termine

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
mit Ihrer Stadtteilzeitung!

Ihr Redaktionsteam

Liebe Neuallermöher*innen,
der Frühling ist da! Neuallermöhe bereitet einige interessante
Veranstaltungen wie den Kultursommer, das Baseballcamp
und das Beachvolleyballturnier für den Sommer vor. Wie
immer können Sie nicht nur die Events und Feste im Stadtteil
besuchen, sondern auch aktiv mitplanen und mitwirken, zum
Beispiel bei der Stadtteilzeitung, dem Stadtteilbeirat, der AG
Umwelt, der Fleetreinigung, als Fleetpate und vieles weitere.
Kontakte und Termine finden Sie im Heft und auf der
Rückseite.

TITELSEITE

Das Titelbild zeigt blühende Wildrosen vor einem Kleingarten
am Westensee in Neuallermöhe

Wichtige Telefonnummern:

Müll im öffentlichen Raum Hotline "Saubere Stadt"
2576 1111.

Schäden an der Infrastruktur der Stadt können online
gemeldet werden: www.hamburg.de/melde-michel
Melden Sie ihr Anliegen im Stadtteilbüro. Wir leiten
dies gerne für Sie weiter: 78808485

Die App dder Stadtreinigung:

Müll fotografieren und absenden!
mehr unter www.srhh.de



RISE IN NEUALLERMÖHE

Das waren die Themen im Stadtteilbeirat Januar und Februar

Im Januar findet traditionell statt einer Sitzung der Neujahrsempfang des Beirats statt. Zum Neujahrsempfang sind alle Mitglieder, Mitwirkende und Gäste des Beirats, aber auch jeder neu Interessierte herzlich eingeladen. Wenn Sie nächstes Mal dabei sein möchten, geben Sie dem Stadtteilbüro gern Bescheid. Der Neujahrsempfang wurde diesmal mit Musik, Spielen und neben dem Catering des KulturA auch von den Teilnehmern mitgebrachtem Essen gefeiert.

Beim Stadtteilbeirat im Februar hat Herr Charles vom Fachamt Management öffentlicher Raum zu den Erneuerungen einiger Spielplätze im Rahmen von RISE berichtet. Der Spielplatz Wilhelm-Osterhol-Stieg wird als Inklusionsspielplatz erneuert. D.h. er soll barrierefrei sein und für Kinder mit und ohne Einschränkung nutzbar gemacht werden. Außerdem sollen möglichst viele verschiedene Materialien für die Bodenbeschaffenheit verwendet werden. Die Umsetzung soll möglichst zwischen April und Juni 2020 erfolgen. Außerdem wurden der Wasserspielplatz sowie der Abenteuerspielplatz erneuert. Der Spielplatz am Kiebitz-Spielhaus befindet sich im Neugestaltungsprozess. Es hat bereits eine erste Kinderbeteiligung in Kooperation mit dem Kiebitz Spielhaus stattgefunden.

Die nächsten Termine:

Die nächsten Termine des Stadtteilbeirat
Jeweils Montag, 18 – 20 Uhr

06.04. Festeburg
04.05. BHA
08.06. Festeburg

Weitere Termine für 2020
finden Sie auf unserer Internetseite
www.neuallermoehe.de

STADTTEILSPAZIERGANG MIT QUIZ UND GEWINNEN

Wie gut kennen Sie Neuallermöhe? Wir laden Sie herzlich zu einem digitalen Stadtteilspaziergang ein und stellen am Ende ein paar Fragen. Bitte die Seite www.youtube.com eingeben und dort in der Suchleiste „Stadtteilspaziergang mit Quiz – Neuallermöhe“ eingeben.

Die Antworten können Sie uns per Mail an neuallermoehe@lawaetz.de schicken. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x eine tolle Torte von Bäcker Heinz!

Verfügungsfondsansträge

Bewilligt wurden folgende Anträge

Armwrestling-Tisch

390 €

Ein Armwrestling-Tisch soll im offenen Bereich des Jugendzentrum Juzena aufgestellt werden, um den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit des gewaltfreien "Kräftemessens" und des sportlichen Wettkampfes zu bieten. Es sollen auch Armwrestling-Workshops und Turniere veranstaltet werden.

Jubiläums-Veranstaltung "20 Jahre mit Erfolg"

945€

Der Hamburger Verein der Deutschen aus Russland e.V. feiert mit der Jubiläums-Veranstaltung des Vereins am 17.04.2020 um 18 Uhr "20 Jahre mit Erfolg". Die Veranstaltung soll die erfolgreiche Integration der Aussiedler und Spätaussiedler und die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen in Hamburg feiern. Es wird eine buntes Bühnenprogramm geben.

Holz- und Kreativwerkstatt

700€

Im Bürgerhaus Allermöhe soll eine Grundausstattung an Werkzeug und Materialien, vor allem Holz, sowie ein Industriestaubsauger angeschafft werden, um im bereits vorhandenen Werkraum den Kurs „Holz- und Kreativwerkstatt anbieten zu können. Er soll in mehreren Durchgängen pro Jahr fortgesetzt werden.

KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz1
21035 Hamburg
Tel.: (040) 78 80 84 85
Fax: (040) 78 80 84 87
Email: neuallermoehe@lawaetz.de
www.neuallermoehe.de
www.facebook.com/stadtteilbuero.neuallermoehe
Instagram [na_neuallermoehe](https://www.instagram.com/na_neuallermoehe)

SPRECHZEITEN

Montag 10 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr



Kirsten Sehgal



Alexandra Quast

Das Thema „Dove-Elbe“ im Stadtteil

Dass die Dove-Elbe möglicherweise zukünftig zur Tideelbe geöffnet werden soll, bewegt viele Menschen in Neuallermöhe. Deshalb gab es dazu im September 2019 einen Tagesordnungspunkt im Stadtteilbeirat. Oleg von Cube, 1. Vorsitzender der Baltischen Segler-Vereinigung in Hamburg e.V., stellte im Beirat zu dem Thema seine Erfahrungen, den aktuellen Stand der Diskussion und seinen kritischen Blick vor.

Das Interesse am Thema war im Stadtteilbeirat groß, so dass beschlossen wurde, im Oktober 2019 eine Sitzung der AG Umwelt dem Thema zu widmen.

Der folgende Text gibt den Bericht im Stadtteilbeirat wieder, ergänzt mit Informationen von der Webseite www.forum-tideelbe.de.

In Bezug auf das hafenwirtschaftliche Erfordernis einer Elbvertiefung, ist eine Alternative zum teuren regelmäßigen Ausbaggern, den Tidebereich zu vergrößern in dem u.a. die Dove-Elbe an die Elbe angeschlossen wird. Mithilfe einer Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob dadurch die Verschlickung der Tideelbe (auf Kosten der Verschlickung u.a. der Dove-Elbe), reduziert werden kann. Neben der Elbvertiefung wurden in den letzten Jahrzehnten viele Hafenbecken verfüllt und so der Tideelbe im Bereich Hamburg erheblich Wasserflächen entzogen.

Um eine nachhaltige Entwicklung der Tideelbe zu realisieren, wurde die Zusammenarbeit der drei Länder Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und des Bundes sowie der Austausch mit den Kreisen, Kommunen, Verbänden und Organisationen aus der Region im Forum Tideelbe institutionalisiert.

Bereits 2013 startete der Dialogprozess zur Zukunft der Tideelbe. Initiator waren die Hamburg Port Authority (HPA) und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV). Nach dem Abschluss des Dialogforums und der Verabschiedung des Ergebnisberichtes wurde im Dezember 2016 das Forum Tideelbe gegründet. Dieses besteht aus Vertretern der Umweltbehörde der Länder, der Kommunen und Landkreise an der Unterelbe, der Wasserstraßenverwaltung des Bundes und der Hamburg Port Authority, Naturschutz- und Umweltverbänden, Vertretern der Tourismusbranche und dem Wassersport, Wasser- und Bodenverbänden, Fischerei und Hafengewirtschaft.

2017 fand das erste öffentliche Symposium im Rahmen des Forum Tideelbe statt. Seitdem gibt es jährlich Aufschluss über den Stand der Arbeit, fördert den Wissensaustausch und schafft Transparenz. Experten informieren in Vorträgen und Workshops und stehen für Fragen zur Verfügung.

Im Februar 2019 fand im Gymnasium Allermöhe ein Informationstermin des Forums zum Dialogprozess und dem Diskussionsstand Dove-Elbe für Anlieger und Betroffene statt.

In einem Meilensteinplan (2016 – 2020) findet in Phase 1 eine Vorauswahl von Maßnahmen, orientiert an der hydrologischen Wirksamkeit, dem ökologischen Verbesserungspotenzial und der Realisierbarkeit statt. In Phase 2 werden die Erfolg versprechenden Maßnahmenvorschläge bewertet und priorisiert. In Phase 3 erfolgt die Abstimmung und Verabschiedung eines Ergebnisberichts einschließlich einer Rangliste.

Für fünf ausgewählte Maßnahmen wurde geprüft, inwieweit mit der Schaffung von Flutraum ökologische Verbesserungen und eine natürlichere Tidedynamik erreicht werden kann. Darüber hinaus wurde geprüft, welche Synergien mit einer Reaktivierung von Nebenelben erzielt werden können. Weitere Maßnahmen sind Kiesteich/Tidekanal, Alte Süderelbe, Borsteler Binnenelbe, Haseldorfer Marsch, Nebenelben.

Der 18 km lange Nebenarm der Elbe wurde bereits im Jahre 1952 durch den Bau der Tatenberger Schleuse von der Tideelbe abgedämmt. Durch die Wiederanbindung der Dove-Elbe an die Norderelbe könnte zusätzliches Tidevolumen in relevantem Umfang geschaffen werden. Aufgrund der vorhandenen Restriktionen wird die Öffnung der Dove-Elbe nur in begrenztem Umfang erfolgen können, die hydrologische Wirkung dieser Maßnahme zur Dämpfung des Tidehubs wird aber dennoch als erheblich eingeschätzt.

Aus ökologischer Sicht wurde die Maßnahme in Bezug auf den Sauerstoffhaushalt, die Anbindung von Flachwasserzonen und der Entwicklungsmöglichkeiten für das Tideröhricht in der Tideelbe bisher positiv bewertet, wenngleich das Aufwertungspotenzial der Fläche gegenüber wertvollem Bestand als gering eingeschätzt wurde.

Konflikte ergeben sich insbesondere im Bereich Hochwasserschutz und mit den bestehenden Nutzungen. Das

Gebiet ist eines der größten Wassersportfreizeitgebiete der Hansestadt Hamburg, Olympia-Trainingsgebiet und beliebtes Angler-Revier. (vgl. Forum Tideelbe)

Die genannten Maßnahmen werden derzeit geprüft und in einer Machbarkeitsstudie behandelt, um sie mit den Kosten und Konsequenzen des Ausbaggerns der Elbe abzugleichen.

Der Schlick soll sich nicht in die Außenarme der Elbe absetzen. Durch das Ausbaggern fließt die Elbe schneller, wodurch das Sediment weitergetragen wird. Das Hochwasser kann mit den aktuellen Deichen getragen werden. Der geplante Tidehub von 2 Metern ist allerdings zu viel, laut Oleg von Cube. Hierzu ergänzende Information von der Wasserwirtschaft des Bezirksamtes: „Der für die Machbarkeitsuntersuchung betrachtete Tidehub von ca. 2,0m beschreibt den Bereich zwischen Stauwasserstand Dove-Elbe (+0,90mNHN) und MTnw (mittleres Tideniedrigwasser von ca. -1,50mNHN). Rechnerisch ergibt das einen höheren Wert von 2,40m. Es ist abzuwarten, welcher Wert tatsächlich erreicht wird. Technisch wären 2,0m Tidehub im Jahresmittel unter den gegebenen Einschränkungen (Anlagensteuerung, Einschränkung Fließgeschwindigkeit, Sedimenttransport), etc. kaum zu erreichen“. (Beide Aussagen beziehen sich auf den Sachstand Herbst 2019, neueste Infos unter www.forum-tideelbe.de)

Das Biotop in der Dove-Elbe ist kein Tidewasser-Biotop. Es stellt sich die Frage, darf die Natur so verändert werden?

Für Neuallemöhe gibt es ebenfalls Auswirkungen: Die Spülungen werden über die Dove-Elbe durchgeführt. Sollte die Dove-Elbe künftig verschiedene Wasserhöhen haben, kann nicht mehr jederzeit gespült werden. Es ist somit schwieriger, aber es würde gehen. Derzeit werden die Spülungen vormittags zwischen 7 bis 13 Uhr durchgeführt. Weiterhin besteht die Befürchtung, dass die Sedimentablagerungen bis in die Fleete gespült werden. Diese müssten dann wieder ausgebaggert werden, was aufgrund sehr hoher Kosten weder flächendeckend noch regelmäßig umsetzbar ist.

AG Umwelt zum Thema Dove Elbe

Im Oktober hatte das Stadtteilbüro öffentlich zu einer Sitzung der AG Umwelt zur Dove-Elbe eingeladen, um das Thema noch einmal vertieft zu behandeln. Herr Wehling von der Wasserwirtschaft des Bezirksamtes stand für Fragen zur Verfügung zu. Unter den Teilnehmer*innen wurde die Sorge geäußert, dass in den Fleeten in Neuallemöhe Sediment- und Schlickablagerungen geben wird und im Stadtteil Hochwasser auftreten könnte. Einer Zunahme der Verschlammung widerspricht Herr Wehling. Auch die Sorge von Wehren, die häufiger geschlossen würden und damit den Freizeitwert der Fleete einschränken, widerspricht Herr Wehling: Dies wäre nicht notwendig, allerdings müssten die Zeiten für eine Spülung regelmäßig dem Tideverlauf angepasst werden.

Aktuell findet ein Meinungsbildungsprozess in einem sehr frühen Stadium statt. Es geht zunächst erstmal um die Frage, ob und wie eine solche Maßnahme überhaupt machbar und sinnvoll wäre, verschiedene Szenarien werden in Machbarkeitsstudien betrachtet. Die Meinungsbildung im Forum wird erst Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Erst dann gibt es eine fundierte Grundlage, über die im politischen Raum auch diskutiert werden kann. Bis eine mögliche Öffnung der Dove-Elbe umgesetzt würde, können noch zehn bis fünfzehn Jahre vergehen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.forum-tideelbe.de. Webseite der Bürgerinitiative: www.dove-elbe-retten.de

Baseballcamp – Neuallemöhe 2020

Zum vierten mal findet in diesem Jahr auf dem Sportplatz 2000 in Neuallemöhe ein Baseballcamp statt. Mitmachen dürfen Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche ab 13 Jahren. Sie werden vom 29.06 - 04. 07. 2020 von amerikanischen Trainern in die Kunst dieser faszinierenden Sportart eingewiesen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Anschluss an das Nachmittags-Training gibt es „Grillen and Chillen“ für aktive und passive Sportler direkt auf dem Platz, so wie Live-Musik und Spiele. Den Abschluss bildet am Samstag das Abschlussturnier mit anschließendem Texasfest für Jung und Alt. Geplant und durchgeführt wird das Camp von der Freien evangelischen Gemeinde Neuallemöhe in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen aus dem Stadtteil. Anmeldeflyer gibt es gibt es u.a. im Internet unter: baseballcamp-neuallemoeh.de

Weiter Infos auch unter neuallemoeh.feg.de oder unter Telefon 040/320 440 91

AOK Programm JolinchenKids

Die AWO Kita Von Halem-Straße nimmt für 3 Jahre (2019-2021) am AOK Programm JolinchenKids- fit und gesund in der Kita – teil. Dazu finden ab sofort in der Einrichtung viele Aktivitäten statt. Das Programm besteht aus fünf Modulen: Gesunde Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Mitarbeitergesundheit.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden sie auf der Website der Kita unter www.kita-von-halem-strasse.de



Erste Hilfe Kurs für Rettungsschwimmer

Foto: Marcel Jürs

Trainings-AED's durchführten. Nach der eigentlichen Ausbildung geht es aber noch weiter. Schließlich muss der richtige Umgang mit Rettungsmitteln wie Rettungsboje und Rettungsbrett gewährleistet sein. Diesen Umgang bekommen die neuen Rettungsschwimmer, aber auch alte Hasen, die ihr Wissen auffrischen müssen, am 30. Mai 2020 beigebracht.

Neben den Rettungsschwimмераusbildungen und den Fortbildungen in Sachen Erste Hilfe führen wir auch dieses Jahr wieder Weiterbildungslehrgänge in den Monaten April und Mai durch, in dem unsere Rettungsschwimmer lernen, wie sie ihre Mannschaft gemäß der Dienstanweisung führen und auf was es beim Führen ankommt. Mit Berufsfeuerwehrbeamten haben wir hierfür hochprofessionelle Dozenten, die ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne weitergeben. Auch in den Bereichen Boots- und Sonarführung werden auch dieses Jahr wieder Rettungsschwimmer geschult, damit wir unser Rettungsboot in der kommenden Saison noch öfter in Dienst nehmen können, um auch weit entfernte Patienten schnell zu erreichen.

An unserem Einweisungstag am 30. Mai am Allermöher See werden die Prüflinge je eine Prüfung absolvieren müssen, damit sie später im Dienst bis zu 5 Rettungsschwimmer führen dürfen bzw. auf unserem Rettungsboot eingesetzt werden und es bedienen können.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Badesaison. An 58 Wachtagen werden wir im Sommer verlässlich wie immer die Badeaufsicht am Allermöher See von 14:00 – 19:00 Uhr durchführen.

Marcel Jürs | SiWa-Öffentlichkeitsarbeit



SiWa bereitet sich auf die Badesaison 2020 vor

Dieses Jahr geht es am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2020, wieder los. Dann werden wir wie jedes Jahr an den Wochenenden und in den Hamburger Schulferien jeden Tag von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr die Badeaufsicht am Allermöher See durchführen, 3 Monate lang bis zum 30. August 2020.

Damit wir auch in diesem Jahr wieder professionell die Badeaufsicht am Allermöher See durchführen, bilden wir uns wie immer zwischen den Badesaisons in Erste Hilfe fort, damit unsere Kenntnisse auf dem aktuellsten Stand bleiben. Denn unser Anspruch ist, dass wir jederzeit in allen Bereichen unser Bestes geben und unsere Rettungsschwimmer die beste Ausbildung bekommen.

Derzeit führen wir unseren mittlerweile 19. Rettungsschwimmerausbildungslehrgang (RSAL) mit knapp 30 Rekruten durch. Dazu gehört auch wieder das Training in Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) sowie der ordnungsgemäße Umgang mit den sogenannten Automatisierten Externen Defibrilator (AED). Hierzu fand am 6. April 2020 der Trainingsabend statt, bei dem durch unsere Dozenten zuerst die Theorie anschaulich erklärt wurde, d.h. den Blutkreislauf, die Rettungskette, den Ablauf der HLW sowie die Funktionsweise des AED. Im Anschluss haben die Teilnehmer dieses Trainingsabends in 3 Gruppen praktische Erfahrungen gesammelt, in dem sie die HLW an unseren Übungspuppen mit

Gertrud Bäumer-Stieg

Gertrud Bäumer (* 12. September 1873 in Hohenlimburg; † 25. März 1954 in Gadderbaum) war eine deutsche Pädagogin, Frauenrechtlerin und Politikerin. Sie war von 1919 bis 1932 Abgeordnete der Deutschen Demokratischen Partei und wurde 1920 als erste Frau in Deutschland Ministerialrätin im Innenministerium des deutschen Reichs. Sie pflegte eine intensive Freundschaft zu Helene Lange, die in eine Lebensgemeinschaft mündete.

Zwei Kolleginnen der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) haben im Herbst 2019 im Stadtteilbeirat über die Verunreinigung der Fleete berichtet. Im Zusammenhang damit veröffentlichen wir hier einen Text des Angelvereins Bergedorf West/Allermöhe e.V.

Belastung durch Vinylchlorid Verzehrempfehlung für Fische aus den Fleeten

Der Angelverein Bergedorf-West/ Allermöhe e.V. fasst die uns zur Verfügung gestellte Berichte nachstehend zusammen:

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz hat die Analyseergebnisse zusammengefasst wie folgt bewertet:

„Vinylchlorid ist in der aktuellen Chemikaliengesetzgebung als krebserregend eingestuft. Das Risiko für die Krebsentwicklung hängt von der Dosis ab und die Dosis berechnet sich aus dem Verhältnis von Verzehrmenge und Körpergewicht der Person. Alle folgenden Aussagen gelten für das angestrebte Vinylchlorid-bedingte zusätzliche Risiko von eins zu einer Million.

Rückwirkende Betrachtung (Verzehr in den letzten Jahren):

Bei Verzehr von durchschnittlich 1 – 2 Portionen (300 g) je Woche für eine 65 kg schwere Person kann die bisherige Belastung durch den Konsum dieser Fische als gering eingeschätzt werden, sofern zukünftig keine weiteren Fische mit dieser Vinylchlorid-Belastung konsumiert werden.

ZUKÜNFTIGE BETRACHTUNG:

Diese Fische sind nur begrenzt für einen dauerhaften Konsum geeignet. Bei einem lebenslangen Konsum dieser Fische sollte ein 65 kg schwerer Erwachsener maximal 8 Fischportionen (je 200 Gramm) im Jahr essen.



Aus Vorsorgegründen sollten Kleinkinder (bis 2 Jahre) keinen Fisch aus diesem Fleeten verzehren und größerer Kinder ab 20 kg Körpergewicht nur insgesamt 500 g dieses Fisches im Jahr. Mit zunehmendem Körpergewicht kann proportional mehr Fisch verzehrt werden. Die derzeitige Datenlage lässt keine besondere Empfindlichkeit von Schwangeren erwarten.“

DIE BEHÖRDE FÜR UMWELT UND ENERGIE (BUE) ERGÄNZT:

„Fazit: Die bisherige Belastung durch den Konsum des Fischfilets wird durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz als gering eingeschätzt. Künftig sollte der Verzehr der Fische aus den Fleeten reduziert werden, bis die Vinylchlorid-Konzentration in den Fleeten zurückgegangen sind...“

... Im Bereich des Nettelburger Landweges wird zu diesem Zweck im Frühjahr eine Anlage zur biologischen Sanierung eingerichtet. Die Anlage besteht aus einer Reihe von Grundwassermessstellen (Injektionsbrunnen, Steuerungsmessstellen, Überwachungsmessstellen). Durch den unterstützten mikrobiologischen Schadstoffabbau in das Fleet zunächst reduziert und letztendlich ganz unterbunden. Die Sanierungsdauer wird auf 20 Jahre geschätzt.“

Der Angelverein Bergedorf-West/Allermöhe unterstützt die Bemühungen der Behörden als auch der Hauni Maschinenbau GmbH.

Wir arbeiten zur Zeit an den Möglichkeiten und einer Finanzierungsmöglichkeit zu mindestens einer weiteren Untersuchungsstelle, um somit in Erfahrung bringen zu können, wie es mit den Fischbelastungen in dem übrigen Fleetsystem aussieht. Anzumerken ist, dass die untersuchten Fische aus einer Strecke von weniger als 500 Meter des Fleetsystems stammten. Das gesamte Fleetsystem hat immerhin eine Länge von über 20 Kilometern.

Wir sind zu diesem Thema auch mit 2 Fischereibiologen im Gespräch, die wir mit ihrer Fachkompetenz an unsere Seite haben.

Wir werden weiterhin auf unserer Homepage (www.av-bewe.de) zu diesem Thema berichten.

Angelverein Bergedorf-West/Allermöhe e. V.

Fischbeprobung in den
Neuallermöher Fleeten



Holz- und Kreativwerkstatt im Bürgerhaus Allermöhe

Seit Anfang März bietet das Bürgerhaus eine Holz- und Kreativwerkstatt an. Immer Donnerstags von 16 – 18 Uhr können unter fachkundiger Anleitung kreative Ideen, wie Oster- und Weihnachtsdekoration, Vogelhäuser, oder Insektenhotels umgesetzt werden. Eigene Ideen können gern mitgebracht werden! Die Teilnahme ist kostenlos, um einen kleinen Unkostenbeitrag für das verwendete Material wird gebeten.

Bei Interesse gern im Büro des Bürgerhauses melden – entweder telefonisch unter 735 10 00 oder per Mail info@buergerhausallermoehe.de.

Des Weiteren freuen wir uns über Werkzeug- und Materialspenden – vielleicht hat noch jemand Akku-Schrauber oder Sägen im Keller, die nicht mehr gebraucht werden. Auch Holz-, Stoff- und

Wollreste sind herzlich willkommen!



Hallo!

Mein Name ist Annemieke und ich absolviere seit Anfang dieses Jahres ein Praktikum im Stadtteilbüro Neuallermöhe.

Obwohl ich in Hamburg geboren und aufgewachsen bin, kenne ich mit meinen 19 Jahren bei weitem nicht alle Ecken der Hansestadt. So gehörte auch Neuallermöhe zu den Orten, mit denen ich bisher wenig in Berührung gekommen war.

Ein richtiges Gefühl dafür, was Neuallermöhe ist und ausmacht, habe ich also erst in den letzten Wochen entwickelt; Und ich durfte mit Begeisterung feststellen, wie besonders und wunderschön der Stadtteil ist. Die Fleete, der Grünzug, die Grüne Mitte und der Westensee sowie der Allermöher See verwandeln den Stadtteil in ein einziges Naherholungsgebiet, das durch die vielfältigen und beeindruckend engagierten Bewohner*innen und die einzigartigen Freizeitangebote belebt wird.

Ich bin so hingerissen, dass ich mir sogar vorstellen kann, später einmal hier zu wohnen.

In diesem Sinne bedanke ich mich für den wundervollen Einblick und wünsche alles Gute!

20 Geburtstag der Freien Evangelischen Gemeinde Neuallermöhe

Die Freie Evangelische Gemeinde Neuallermöhe feiert am 21. Juni 2020 nicht nur das alljährliche Gemeindefest sondern ihren 20. Geburtstag. Dazu gibt es ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt, von 10-17 Uhr. Im Festgottesdienst um 10 Uhr spricht Pastor Georg Bollmann, der seinerzeit die Gemeinde mitbegründet hat. 35 Mitglieder der FeG-Bergedorf wechselten nach Neuallermöhe, um im neuen Stastteil eine neue Gemeinde zu gründen. An diesem Tag wollen wir anhand von Fotos und Berichten von damals dankbar zurückschauen, und Ehemalige und Gäste herzlich willkommen heißen. Es gibt ein reichhaltiges Kinderprogramm, Musik-, Tanz und Taekwondovorführungen, so wie natürlich reichlich zu Essen und zu trinken.

Die Gemeinde im Wilhelm-Osterhold-Stieg 36, feiert allerdings das ganze Jahr hindurch den Geburtstag. Infos zum Jahresprogramm auf neuallermoehe.feg.de und auf ausliegenden Flyern.

Pastor Frieder Schumann



Neugestaltung des Kiebitz-Spielplatzes im Konrad-Veix-Stieg

Der Spielplatz liegt unmittelbar am Spielhaus Kiebitz. Er ist Ende der Neunziger Jahre entstanden und mittlerweile nicht mehr ansprechend. Die Kinder haben neue Nutzungsanforderungen an heutige Spielplätze. Der Spielplatz ist trist und einige der Spielgeräte wurden aus Sicherheitsgründen bereits zurück gebaut.

Seit Anfang des Jahres läuft der Neugestaltungsprozess für den Spielplatz am Kiebitz-Spielhaus. An der Neugestaltung beteiligen sich eine Kindergruppe des Spielhauses sowie eine Schülergruppe der Adolph-Diesterweg-Schule. Die Beteiligungsveranstaltungen werden von dem Stadtteilbüro Neuallermöhe organisiert und durchgeführt.

Im Januar hatten die Kinder des Spielhauses bereits ein Modell vom Spielplatz gebaut und Ideen für mögliche neue Spielgeräte gesammelt. Im Februar sollen weitere interne Ideenfindungen in den Einrichtungen stattfinden. Diese Ideen werden vom Stadtteilbüro zusammengetragen und an das Bezirksamt Bergedorf weitergereicht. Diese entwickelt daraufhin eine Entwurfsplanung. Nach Abstimmung mit dem Spielhause, werden die Baufirmen beauftragt und das große Baggern geht los. Gerade die Bauarbeiten sind für die Kinder immer eine Attraktion und sorgen für große Spannung.

Die Baumaßnahmen sollen im Sommer erfolgen. Die Kinder können es kaum erwarten, den neuen Spielplatz im Herbst einzuweihen.

DAS LIEGT MIT AM HERZEN ...

75 Jahre Befreiung Schülerinnen der Gretel Bergmann Schule lesen in der Gedenkstätte Neuengamme

Anlässlich des 75. Gedenktages an die Befreiung des KZ Neuengamme wird die Gretel Bergmann Schule gebeten, eine Veranstaltung vor Ort zu unterstützen. Schülerinnen sollen Zitattexte von Befreiten lesen. Jette-Juliane Jungblut, Lehrerin, Geschichts- und Kulturkoordinatorin nimmt die Einladung für sich und acht Schülerinnen der Gretel an. Am Ende ist sie sehr stolz auf ihre Schülerinnen.

Der 27. Januar 2020 ist ein nasskalter, grauer Tag. 1945, vor 75 Jahren, muss es am KZ Neuengamme, am heutigen Jean-Dolidier-Weg, vermutlich ähnlich ausgesehen haben. Noch vier schreckliche Monate. Das Lager wird „aufgelöst“, die Briten, die Anfang Mai das KZ betreten, ahnen noch nicht, was sich hier zugetragen hat. Jetzt stehe ich hier. Und acht Mädchen. Freiwillig und am Nachmittag haben sie sich auf den Weg zur Gedenkstätte gemacht, stehen im Nieselregen und schauen bedrückt auf die andere Straßenseite.

„Wie haben sich die Menschen gefühlt, als sie endlich aus dem Lager heraus durften?“, fragt eine Achtklässlerin, während sie das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers beobachtet. „Nachempfinden können das wohl nur die wenigen ehemaligen Häftlinge, die dabei gewesen sind“, antworte ich. Sie selber würden Menschen niemals so behandeln wollen, sagen die Mädchen. Anschließend gehen sie selbstbewusst hinüber auf das ehemalige Lagergelände.

Die Gedenkstätte Neuengamme hat zum Gedenken die Befreiung vor 75 Jahren eine Veranstaltung im Dokumentenhaus organisiert. Lange dauert sie nicht, etwa eine Dreiviertelstunde. Aber beklemmend ist sie, diese Dreiviertelstunde. So empfinden es die Schülerinnen, als sie lesen. Die Schülerinnen aus Jahrgang 8 und Jahrgang 10 tragen Texte vor. Texte, die Zitate von denjenigen Menschen wiedergeben, die die Befreiung und die furchtbare Zeit zuvor im Lager miterlebt haben.

Die Schülerinnen lesen fast ganz im Dunkeln, ihre Schatten erscheinen an der Wand. Diese suggerieren die Erscheinungen der Menschen, deren Stimmen die Schülerinnen übernommen haben. Neben ihnen, an der Wand, die Schriftrollen mit all den Namen der



Schülerinnen der GBS bei der Neuengamme Gedenkfeier

Menschen, die in Neuengamme und den Außenlagern sterben mussten. Die fünf Schülerinnen aus Jahrgang 8 hatten bisher kaum Berührungspunkte mit der Zeit des Nationalsozialismus und doch lesen sie einfühlsam, der Situation angepasst, in einer ruhigen, ja vorsichtigen Tonlage. Auch die drei älteren Schülerinnen sind ergriffen, bewältigen aber diese Herausforderung mit Bravour. Ich bin in diesem Moment sehr, sehr stolz auf diese jungen Frauen.

Information: Die Gretel Bergmann Schule kooperiert seit vielen Jahren mit der Gedenkstätte Neuengamme sowie der Arbeitsgemeinschaft Gedenken in Bergedorf. Für alle Schülerinnen und Schüler ist in Klasse 10 eine Projektwoche zum Thema Neuengamme und Bullenhuser Damm (eine von vielen Außenstellen des KZ) verpflichtend. Durch unmittelbare Nähe zu den Schreckensorten, dem pädagogischen angemessenen Rahmen der Besuche mit intensiver Vor- und Nacharbeit erlangen die Schüler das richtige Verständnis für die damalige Zeit. Und sie entwickeln eine Haltung. Diese ist wichtig in dieser Zeit.

*Jette-Juliane Jungblut, Lehrerin
| Gretel Bergmann Schule*

Foto: Jbt



Gemeinsame Talentfördergruppe vom VC und Gymnasium Allermöhe

Der VC Allermöhe bedankt sich für ein tolles Sportjahr 2019!

Vielfalt & Zusammenhalt im Alltag und auf Augenhöhe, eine sehr erfreuliche sportliche Entwicklung und eine hohe Anziehungskraft unserer Kids und Angebote auf Jugendliche aus dem Bergedorfer Raum und Umland... das alles war 2019.

Über 170 Volleyballerinnen und Volleyballer mit einem Migrationshintergrund aus 18 Nationen waren im vergangenen Jahr bei uns in Neuallermöhe in der Halle oder auf dem Beachfeld regelmäßig am Ball. Mit unseren Vereins-, Schul- und Integrationssportangeboten haben wir Sportlerinnen und Sportler aus den verschiedensten gesellschaftlichen und kulturellen Gruppen zusammen gebracht. Mit unserem Ansatz "Integration mit Herz & Sport mit Biss" waren wir gleichzeitig auch anziehend auf Gäste und neue Teammitglieder aus der Umgebung. Dabei kamen die Nachbarn aus dem Gleisdreieck genauso zu uns, wie junge Volleyballerinnen aus Bergedorf, Curslack oder Reinbek.

Ähnlich positiv lief es bei uns im Gesamtverein Atlantik 97, der 2019 auf ca. 320 Mitglieder gewachsen ist und im Stadtteil gemeinsam mit allen kostenlosen und niederschweligen Angeboten über 600 Sportlerinnen und Sportler in Bewegung und zusammen gebracht hat.

Das es hier in Neuallermöhe so klasse läuft liegt nicht an einigen wenigen Personen, sondern an ganz viel Teamwork und Unterstützung!

Daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei folgenden Partnern, Unterstützern und Personen bedanken: Dem Gymnasium Allermöhe, dem Hamburger Volleyball Verband, dem Bezirksamt Bergedorf, dem Stadtteilbüro Neuallermöhe, dem Hamburger Sportbund, dem Förderverein der Volleyball-Jugend Hamburg, der Bezirksversammlung Bergedorf, der Gretel Bergmann Schule, den Volleyballerinnen des Mädchentreffs Dolle Deerns, den Allermöher Beach Boys, der Hamburger Sparkasse Neuallermöhe, der Firma Wir-schaffen-Druck... bei André Pohlmann, Natalja und Vitali Rommel, Gerd Grün, Ali Hobst, Nils Springborn, Oliver Camp, Florian Kstenus, Alexander Gaal, Sina Hätti, Andrej Beifus... und vielen anderen mehr. Eure Unterstützung und Eure Tipps haben uns sehr geholfen!



Abklatschen nach dem Match beim Beachvolleyballturnier im Sommer 2019

Selbsthilfegruppe für „Restless Legs Syndrome“

Neu-Allermöhe gilt als kleiner, beschaulicher Stadtteil vor den Toren Bergedorfs. Dass auch abseits von Kiez, Schanze und anderen Hotspots überraschende Dinge möglich sind, zeigt sich gerade in Bezug auf eine neue Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige des sog. Restless Legs Syndrome (RLS). Hierbei handelt es sich um eine Krankheit, unter der bis zu 10% der Bevölkerung leiden, ein nicht heilbares Nervenleiden, dessen Symptome man auf verschiedenen Wegen in den Griff bekommen kann.

Diese Symptome zeigen sich in unerträglichem Kribbeln, Ziehen und Reißen, Jucken und Brennen in den Beinen sowie spontanem Bewegungsdrang, der „einen wahnsinnig macht“, wie Betroffene zumeist formulieren. Dies passiert insbesondere in Ruhe; also im Kino, im Theater und insbesondere im Schlaf, weshalb RLS-Patienten in der Regel unter massivem Schlafmangel leiden. Neben den Medikamenten, mit denen man die Symptome ziemlich gut in den Griff bekommen kann (leider nur für eine gewisse Zeit, dann muss das Medikament gewechselt werden) gibt es einige Tipps abseits der Schulmedizin, mit denen man sich helfen kann.

Wichtig für die Betroffenen ist auch, dass es sich in bestimmten Fällen um eine erbliche Krankheit handelt. Daher ist es im Sinne ihrer Kinder und Enkel, dass die Zusammenarbeit zwischen den Betroffenen und der Forschung sehr eng ist. Wichtiger Mosaikstein hierbei ist die Deutsche Restless Legs Vereinigung in München.

Eine Selbsthilfegruppe kann und will keinen Arzt ersetzen, sondern ist für die Fragen zuständig, die ein Arzt nicht beantworten kann oder will: Wie finde ich den richtigen Arzt mit RLS-Expertise? Welche alternative Heilmöglichkeiten gibt es bzw. sind sinnvoll und von welchen lässt man lieber die Finger? Wie kann ich mir akut bei Problemen helfen?

Weil es für den Raum „Hamburg Ost“ keine Selbsthilfegruppen gab und zudem in den umliegenden Landkreisen (Harburg, Herzogtum Lauenburg, etc. bis nach Winsen), musste etwas passieren. So trat Ralf Wenzel den Weg an, von Neu-Allermöhe aus, diese Gebiete mit Selbsthilfe zu versorgen.



Ralf Wenzel leitet die
RLS-Selbsthilfegruppe

Sein Verständnis einer Selbsthilfegruppe war dabei in gewisser Weise ungewöhnlich, erklärt sich aber aus seiner Tätigkeit als Unternehmensberater: „Eine SHG ist ein Non-Profit-Unternehmen - und ein Non-Profit-Unternehmen ist ein Unternehmen.“ Somit stehe die SHG im Wettbewerb - Um Aufmerksamkeit, um Zeit, um Medienpräsenz. Also wurde die Gründung dieser Selbsthilfegruppe professionell aufgezogen wie eine Unternehmensgründung: Marketingmaßnahmen mit professionellem Equipment, Pressemitteilungen, sogar ein Interview mit der Bergedorfer Zeitung wurde möglich.

Und dann freut es den Leiter der Selbsthilfegruppe natürlich besonders, wenn in besagtem Interview vom „SAP-Berater aus Neuallermöhe“ geschrieben wird. Immerhin lebt er seit fast 15 Jahren in diesem Stadtteil und fühlt sich dort sehr wohl, weshalb er auch die Frage der Interessierten, wo in Bergedorf er denn wohne, korrekt mit dem Hinweis auf Neuallermöhe beantwortet.

Die RLS-Selbsthilfegruppe Bergedorf trifft sich an jedem letzten Freitag im Monat von 16-18 Uhr in der LOLA Bergedorf, Lohbrügger Landstraße 8. Da die LOLA im Juli geschlossen ist, fällt dieses Treffen jedoch aus. Kontaktieren kann man die SHG über die Telefonnummer 040 210 588 29 oder per Mail an RLS-Bergedorf@Hamburg.DE.

Ralf Wenzel | Leiter RLS SHG HH-Bergedorf

TERMINE

Dieses und vieles mehr in
Neuallermöhe ...

NÄCHSTE AUSGABE:
Juni

April

Montag 06.04., 18:00 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
FesteBurg

Sonntag 19.04., 12 – 16:00 Uhr
Gemeinsames Kochen unter
Anleitung der Köchin Elena
(Unkostenbeitrag für
Lebensmittel; um Anmeldung
wird gebeten)
Bürgerhaus Allermöhe

Sonntag, 19.04., 14 – 17:00 Uhr
Nettelburger Pflanzenmarkt
(100 Jahre Siedlung Nettelburg)
Rund um die Nettelburger
Kirche

Donnerstag, 23.04., ab 16:00 Uhr
Fleetreinigung

Dienstag, 28.04., 14 – 16:00 Uhr
Smartphone-/Tablet-Sprechstunde
Bürgerhaus Allermöhe

Mai

Montag, 04.05., 18:00 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
Bürgerhaus Allermöhe

Donnerstag, 07.05., 10 – 12:00 Uhr
Der Naschgarten wird neu
bestückt
Bürgerhaus Allermöhe

Samstag, 09.05., ab 10:00 Uhr
Nette Kinder laufen... (100
Jahre Siedlung Nettelburg)
Schule Nettelburg,
Fiddigshagen

| *Anschließend*
| *von 12 – 15:00 Uhr*

Großes Kinderfest (100 Jahre
Siedlung Nettelburg)
Schulhof und Sportplatz
Rasenfläche

Samstag, 16.05., ab 14:00 Uhr
Grachtenplatzfest
Grachtenplatz

Dienstag, 26.05., 14 – 16:00 Uhr
Smartphone-/Tablet-Sprechstunde
Bürgerhaus Allermöhe

Mittwoch, 13.05., 19:30 Uhr
"Das entfernte Gefühl"-tiefsinnige
Komödie über Emotione,
Schuldgefühle und einem vielver-
sprechenden Hormonpräparat
FeG-Neuallermöhe

Mittwoch, 27.05.; 19.30 Uhr
"Glaube und Heilung"
Vortragsveranstaltung von Dr. Georg
Schiffner.
FeG-Neuallermöhe

Juni

Montag, 08.06., 18:00 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
KulturA

Freitag, 12.06., ab 14:00 Uhr
Fleetplatzfest
Fleetplatz

Sonntag, 14.06., 10 – 15:00 Uhr
SVNA Flohmarkt mit Spiel-
und Sportangebot (100 Jahre
Siedlung Nettelburg)
Sportplatz Kartendeich

Samstag 20.06., 12 – 16:00 Uhr
Sommerfest
Bürgerhaus Allermöhe

20. oder 21.06
Historischer Rundgang mit
Fackeln und kulinarisch
kulturelle Nettelburg-
Führung mit „Eat the World“
(100 Jahre Siedlung
Nettelburg)
Siedlung Nettelburg

Montag, 22.06., 18:00 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung September
Stadtteilbüro Neuallermöhe

28. – 04.06
Baseballcamp
Sportplatz 2000

IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg
Tel.: (040) 78 80 84 85
E-Mail: neuallermoehe@lawaetz.de
Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



Lawaetz-Stiftung



NEUALLERMÖHE